

Ein Jahr Bolsonaro-Regierung in Brasilien

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Christian Russau
vom Forschungs- und Dokumentationszentrum
Chile – Lateinamerika (FDCL), Berlin



Mittwoch, 22.01.2020 - 19:00 Uhr
Kulturzentrum Dieselstraße; Esslingen

Mit Jair Bolsonaro hat Brasilien seit einem Jahr einen Präsidenten, der während seiner gesamten politischen Laufbahn aus seiner Verachtung für Demokratie, Menschenrechte und die Rechte von Minderheiten nie einen Hehl gemacht hat.

Die Bilanz seines ersten Amtsjahres ist alarmierend: soziale Rechte und der Schutz von Minderheiten werden massiv beschnitten, Gewerkschaften, soziale Bewegungen wie die Landlosenbewegung MST oder die urbane Obdachlosenbewegung MTST, Feministinnen, Schwule, Lesben, sowie Indigene und die Nachfahren geflohener Sklaven werden zu Feinden erklärt. Umweltschutz wird den Profitinteressen von Großgrundbesitzern, Holzkonzernen und Bergbauunternehmen geopfert, wie auch die zunehmenden Rodungen im Amazonas-Regenwald zeigen. Umweltzerstörung und Folgeschäden von Bergbau und agrarindustrieller Produktion gehen auf Kosten der lokalen Bevölkerung.

Neoliberale Gesetzesänderungen im Arbeitsrecht und bei Gewerkschaftsrechten werden flankiert durch eine marktradikale Rentenreform und bilden so die Grundlage des radikalen Umbaus des brasilianischen Staates hin zu einer massiven Umverteilung von unten nach oben.

Während die Bewegungen auf die Straße gehen und für ihre Rechte kämpfen, nimmt die Gewalt durch Polizei und Militär zu. Die Demokratie in Brasilien steht auf dem Spiel!



Veranstalter: **GRUSSI Esslingen e.V.** (Grupo Sindical de Solidaridad Internacional) und **AK Ökonomie Esslingen** (Evang. Bildungswerk Landkreis Esslingen, Evang. Kirchenbezirk Esslingen, DGB, Caritas-Zentrum Esslingen, Kreisdiakonie, Heimstatt, attac Esslingen, vhs, EBI, Kulturzentrum Dieselstraße, Katholische Erwachsenenbildung Landkreis Esslingen)